

Gottesdienst anlässlich der Profanierung einer Kirche

Empfehlung des Bischofs von Mainz nach Beratung in der Liturgischen Kommission, in der Konferenz der Leitenden Pfarrer, im Diözesanpastoralrat und im Priesterrat

11. Oktober 2023

Vorbemerkungen

Die Profanierung eines Kirchenraumes bedeutet die Beendigung seiner liturgischen Nutzung und eröffnet Möglichkeiten der Umnutzung. Der Weg zu einer solchen Entscheidung bedarf eines pastoral sensiblen und kommunikativ transparenten Prozesses, der ohne Druck geführt werden soll. Den Pastoralräumen, die einen solchen Prozess aufnehmen, wird empfohlen, die Arbeitshilfe „Umnutzung von Kirchen“ der Dt. Bischofskonferenz als Gesprächsgrundlage zu nutzen. Des Weiteren wird die Beratung und Begleitung durch die Fachstellen des Bischöflichen Ordinariats empfohlen.

Der Akt der Profanierung einer Kirche soll liturgisch im Rahmen eines Gottesdienstes mit dem Bischof begangen werden. Der Bischof kann diese Aufgabe delegieren. Neben einer Messfeier ist eine Profanierung auch im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier oder eines Abendlobs möglich.

Die oben genannte Arbeitshilfe gibt wichtige Hinweise zur Profanierung und beschreibt zwei Varianten einer Messfeier. Im Anhang wurde für die praktische Umsetzung ein Modellablauf mit Vorschlägen angefügt, der auf die Situation vor Ort hin angepasst werden kann. Bei anderen Gottesdienstformen sind die entsprechenden Elemente im Schlussteil analog oder in einer der Situation angemessenen Form zu gestalten.

Ritus anlässlich der Profanierung einer Kirche

[entnommen aus: Umnutzung von Kirchen, Beurteilungskriterien und Entscheidungshilfen, hrsg. vom Sekretariat der Dt. Bischofskonferenz (Arbeitshilfe Nr. 175), Bonn 2003 S. 26-29.]

1. Mit dem Gottesdienst anlässlich der Profanierung einer Kirche nimmt die Gemeinde Abschied von ihrer alten Kirche. In Dankbarkeit kann an all das erinnert werden, was in vielen Jahren in dieser Kirche gefeiert wurde und was von dieser Kirche ausgegangen ist. Gleichzeitig aber muss die Feier auch auf die Zukunft der Gemeinde hin offen sein. Deshalb soll sich nach Möglichkeit in der Feier auch der Übergang zu jener „neuen“ Kirche vollziehen, in der in Zukunft die Gemeinde zum Gottesdienst zusammenkommen soll. So kann die Liturgie einen Beitrag zur Neubeheimatung der Gläubigen leisten, die bisher in der alten Kirchen Gottesdienst zu feiern und zu beten pflegten. Die vorliegende Ordnung unterscheidet deshalb zwischen einer Feier, wenn eine Prozession stattfindet, und einer Feier, wenn keine Prozession stattfinden kann.
2. Es ist sinnvoll, dass das Dekret zur Profanierung einer Kirche in der Regel mit seiner Verlesung in der Kirche in Kraft tritt. So wird an dem Tag, an dem das Dekret in Kraft treten soll, in der zu profanierenden Kirche zum letzten Mal *das Wort Gottes verkündet und [kursiv ergänzt durch Liturgische Kommission] die Eucharistie gefeiert*. Dies soll mit aller Feierlichkeit geschehen. Die Kirche ist festlich geschmückt, alle Kerzen (vor allem auch die Kerzen bei den Apostelkreuzen) sind entzündet.

3. Wie die Errichtung und Weihe einer Kirche, fällt auch die Entscheidung zur Profanierung in die Kompetenz des Bischofs, dem die Sorge für diese Ortskirche anvertraut ist¹. Deshalb ist es angemessen, dass der Bischof selbst dem Gottesdienst anlässlich einer Profanierung vorsteht. Ist er verhindert, soll er einem anderen Bischof oder in Ausnahmefällen auch einem Priester diese Aufgabe übertragen². Der Bischof feiert die Messe in Konzelebration mit den Priestern, die bisher für die Gottesdienste in dieser Kirche zuständig waren, und mit dem Rektor der Kirche, zu der im Anschluss an die Messfeier das Allerheiligste und - sofern vorhanden - Reliquien und besonders verehrte Andachtsbilder gebracht werden.
4. An allen Tagen, ausgenommen an den Hochfesten, den Sonntagen der Advents-, Fasten- und Osterzeit, in der Osteroktav, an Allerseelen, am Aschermittwoch und in der Karwoche, kann der Diözesanbischof gestatten, für diese Messfeier ein Messformular aus den Messen bei besonderen Anlässen wählen³. Dazu eignen sich vor allem die Messe „Zur Danksagung“, die Votivmesse zu Ehren des Kirchenpatrons⁴ oder eine der Messen „Für die Kirche“. Als Hochgebet eignet sich besonders das Hochgebet für Messen für besondere Anliegen II („Gott führt die Kirche“). Die Messe wird in der gewohnten Weise bis zum Schlussgebet einschließlich gefeiert.

Wenn eine Prozession stattfindet

5. Der Bischof legt die Kasel ab und nimmt das Pluviale. Darauf wird das Profanierungsdekret des Diözesanbischofs vorgelesen. Dann wird alles für die Prozession zu der „neuen“ Kirche vorbereitet. An der Spitze der Prozession geht der Kreuzträger mit dem Kreuz, begleitet von zwei Ministranten mit brennenden Kerzen. Wo es möglich ist, werden hinter diesen eine Statue des Kirchenpatrons und gegebenenfalls andere Statuen und Bilder, die in der neuen Kirche ihren Platz finden sollen, getragen. Können die Altarreliquien ohne Schwierigkeiten erhoben werden oder sind andere Heiltümer (Kreuzreliquien o. a.) mitzunehmen, sollen diese hinter dem Kreuzträger von Priestern, begleitet von Ministranten mit brennenden Kerzen, getragen werden.
6. Ist alles für die Prozession vorbereitet, wird das Ziborium mit den konsekrierten Hostien aus dem Tabernakel geholt und auf den Altar gestellt. Der Bischof inzensiert das Allerheiligste und nimmt entweder selbst das Ziborium oder übergibt es einem Priester. Das Ewige Licht wird vom Bischof oder, wenn dieser selbst das Ziborium trägt, vom Rektor der Kirche gelöscht. Bei der Prozession hält man sich an die bei Sakramentsprozessionen übliche Ordnung, wobei die Gemeinde sich in der ortsüblichen Reihenfolge hinter dem Kreuzträger und der Gruppe mit Reliquien, Statuen und Bildern und vor die Gruppe um das Allerheiligste einordnet.

¹ Vgl. can. 1212 und 1222.

² In dieser Ritusbeschreibung wird der Vorsteher immer „Bischof“ genannt.

³ Vgl. dazu Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch (AEM) Nr. 332, entsprechend auch Institutio Generalis Missalis Romani (IGMR) von 2002 Nr. 374.

⁴ Grundsätzlich können die Messen, die für die Gedenktage der Heiligen im Proprium vorgesehen sind, auch als Votivmessen genommen werden. Vgl. Messbuch 1988, 604 sowie Missale Romanum 2002, 708.

7. Auch die „neue“ Kirche, die Ziel der Prozession ist, soll festlich geschmückt und für die Aufnahme der Statuen, Bilder und Reliquien vorbereitet sein. Es ist wichtig, dass vor allem das Bild des Patrons der profanierten Kirche sofort einen würdigen Platz findet. Gegebenenfalls kann auch durch ein anderes Andachtsbild aus der profanierten Kirche deutlich werden, dass die „neue“ Kirche für die Gottesdienstgemeinde der profanierten Kirche Heimat werden soll.
8. Das Ziborium wird auf den Altar gestellt. Dann inzensiert der Bischof das Allerheiligste. Nach einem geeigneten Gesang werden Bitten gesprochen, in denen in besonderer Weise in den Sorgen und Anliegen der von der Profanierung der Kirche besonders betroffenen Menschen und der ganzen Gemeinde gebetet wird. Danach wird der Sakramentale Segen in der gewohnten Weise gespendet.
9. Zum Abschluss der Feier kann ein Lied zum Patron der profanierten Kirche oder zur Muttergottes gesungen werden.

Wenn keine Prozession stattfindet

10. Kann keine gemeinsame Prozession zu jener Kirche erfolgen, in der in Zukunft die Gottesdienstgemeinde ihre Heimat haben soll, wird nach dem Schlussgebet das Profanierungsdekret verlesen. Danach wird das Ziborium mit den konsekrierten Hostien aus dem Tabernakel geholt und auf den Altar gestellt. Der Bischof inzensiert das Allerheiligste und übergibt das Ziborium dem Priester oder Diakon, der das Ziborium zu der vorgesehenen Kirche bringt. Ministranten mit Weihrauch und Kerzen begleiten ihn zumindest bis zum Kirchenportal. Anschließend löscht der Bischof das Ewige Licht, segnet die Gemeinde und entlässt sie. Danach kann ein Lied zum Patron der profanierten Kirche oder zur Muttergottes gesungen werden. Der Auszug erfolgt in Stille.
11. Es ist zu empfehlen, die erste heilige Messe in der „neuen“ Kirche (z. B. am darauffolgenden Sonntag) als „Willkommens- oder Ankommensritus“ zu feiern.
12. Es ist angemessen, dass die Gemeinde sich nach dem Gottesdienst zur Profanierung zusammen mit dem Bischof zu einer Agape und einer Zeit des Gespräches versammelt.
13. Auch die übrigen sakralen Gegenstände (Altar, Ambo, Tabernakel, Taufstein bzw. Taufbecken, Beichtstuhl, Kreuzweg, ggf. auch Orgel und Glocken) sind aus der profanierten Kirche zu bergen und der „neuen“ Kirche oder einer anderen liturgischen Verwendung zuzuführen. Das Material, aus dem der Altar errichtet wurde, soll nicht zu profanen Zwecken verwandt werden.
14. Es ist wünschenswert, dass an der profanierten Kirche bzw. - wenn diese abgerissen wird - an dem Ort, wo die profanierte Kirche gestanden hat, eine Gedenktafel bzw. ein Kreuz errichtet wird.

Anhang

MESSFEIER ANLÄSSLICH DER PROFANIERUNG EINER KIRCHE ODER KAPELLE			
Modellablauf, Leseordnung vom Tag oder eigene Auswahl			
ERÖFFNUNG	GL	Lied	Hinweise
Zum Einzug			
Begrüßung durch den Pfarrer			
Liturg. Eröffnung durch den Bischof			
Kyrie			
Gloria			<i>Besonderheiten an Sonntagen außerhalb des Advents und d. Fastenzeit, an H und F beachten</i>
Tagesgebet			
WORTGOTTESDIENST			
Erste Lesung			
Antwortgesang			
Zweite Lesung			
Ruf v. d. Evangelium			
Evangelium			
Predigt des Bischofs			
Glaubensbekenntnis			
Fürbitten			
EUCHARISTIEFEIER			
Gabenbereitung			
Gabengebet			
Heilig			
Zur Brotbrechung			
Zur Kommunion			
Danksagung			
Schlussgebet			
ABSCHLUSS (OHNE PROZESSION)			
Verlesen d. Profanierungsdekrets, Erklärungen			
Übertrag des Allerheiligsten zum Altar, Inzens			

Auszug des Allerheiligsten			<i>Begleitet von Kerzen und Weihrauch bis zum Portal (Sakristei) in Stille</i>
Löschen des Ewigen Lichts			
Schlusssegen u. Entlassung			
Zum Auszug			

VORSCHLÄGE FÜR LESUNGEN		
Altes Testament	Ps 84	Freude am Heiligtum
	Ps 121	Der Hüter Israels
	Koh 3,1-8	Alles hat seine Stunde
	Jes 43,1-3	Erlösung Israels als Heimkehr und Sammlung
	...	
Neues Testament	Mt 8,23-27	Der Sturm auf dem See
	Mt 14,22-33	Die Offenbarung des Gottessohnes auf dem Wasser
	Mt 16,13-20	Das Christusbekenntnis des Petrus und die Zusage Jesu
	Mk 10,17-23	Reichtum und Nachfolge
	Lk 9,51-62	Ablehnung und Konsequenz der Nachfolge
	Joh 20,1-18	Maria von Magdala am leeren Grab
	Apg 17,24	Gott wohnt nicht in Tempeln
	Apg 20,17-38	Die Abschiedsrede des Paulus in Milet
	1 Kor 3,5-17	Paulus und Apollos als Mitarbeiter Gottes beim Aufbau der Gemeinde
	1 Kor 12,12-27	Der eine Leib und die vielen Glieder
	Eph 2,11-22	Versöhnung von Juden und Heiden in Christus
	Eph 3,14-21	Fürbitte für die an Christus glauben
	1 Petr 2,4-10	Eine königliche Priesterschaft
	Hebr 11,10	Gottes Stadt
	Hebr 13,14	Wir haben hier keine bleibende Stadt
	Offb 21,1-8	Das Wohnen Gottes unter den Menschen
	...	
	<i>weitere Texte im Messlektionar VIII (für besondere Anliegen, Votivmessen)</i>	
VORSCHLÄGE FÜR LIEDER UND GESÄNGE		
	89	Herr, bleib bei uns
	147	Herr Jesus Christ, dich zu uns wend
	347 (4!)	Der Geist des Herrn erfüllt das All
	342	Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft
	348 (1!)	Nun bitten wir den Heiligen Geist
	350	Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes
	365	Meine Hoffnung und meine Freude
	389	Dass du mich einstimmen lässt
	409 (3!)	Singt dem Herrn ein neues Lied
	414	Herr, unser Herr, wie bist du zugegen
	417	Stimme, die Stein zerbricht

	425	Solang es Menschen gibt auf Erden
	430	Von guten Mächten
	435	Herr, ich bin dein Eigentum
	437	Meine engen Grenzen
	441	Wie deines Auges Stern
	436	Ach, bleib mit deiner Gnade
	446	Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun
	450	Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht
	452 (3!)	Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen
	453	Bewahre uns Gott, behüte uns Gott
	456 (4!)	Herr, du bist mein Leben
	457	Suchen und Fragen
	470	Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
	477	Gott ruft sein Volk zusammen
	481	Sonne der Gerechtigkeit
	629,1	Du führst mich hinaus ins Weite
	645,3	Sende aus deinen Geist
	704	Ein Licht, in dir geborgen
	711 (5!)	Nun sich der Tag geendet
	856	Singt Gott den neuen Lobgesang
	862	Herr, in deine Hände
	876	Wo Menschen sich vergessen
	894	Zeigst du mir, Herr, meinen Weg durch die Welt
	929	Der Himmel, der ist
	...	